



Hagenower Kreisblatt

VORMITTAG  14°NACHMITTAG  16°MORGEN  10°

SEITE 13



Norman Thorn (r.) vom Amt Zarrentin und Andreas Schwebs, Geschäftsführer des Wasser- und Bodenverbandes „Boize-Sude-Schaale“, am Sammelbecken. FOTOS: HIRSCHMANN/PRIVAT

„Land unter“ in Nieklitz ist Geschichte

Gallin finanziert in Zusammenarbeit mit Wasser- und Bodenverband „Boize-Sude-Schaale“ und Amt Zarrentin Wasser-Rückhaltebecken

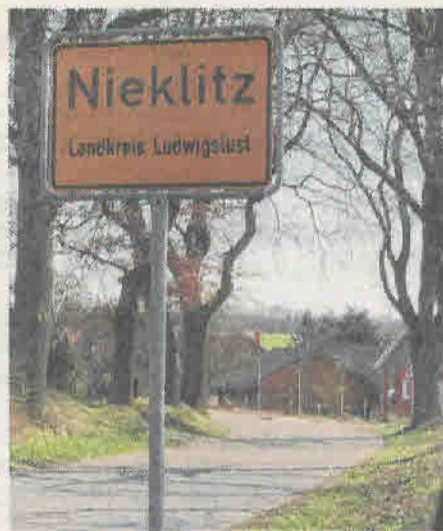
GALLIN Mit dem neuen Wassersammelbecken ist die komplizierte Oberflächensituation am Ortseingang von Nieklitz entschärft, ja beseitigt, sind sich alle Beteiligten jetzt sicher.

Immer mit dem Frühjahr kam das Wasser, das aufgrund des gefrorenen Bodens noch nicht versickern konnte, um sich den Weg zum Nullpunkt, zur tiefsten Stelle zu suchen. Und die lag in einer Senke zwischen Wohnbebauung und Feldrand. Aufgrund der ungünstigen hydrologischen Lage dort bekamen es die Eigentümer mit dem abfließenden Oberflächenwasser auf ihren

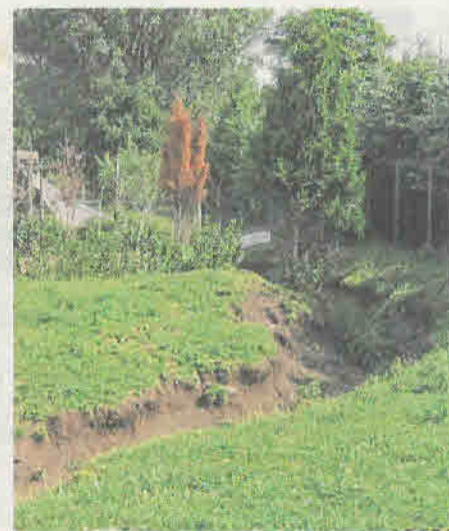
Immer wieder mussten Helfer in den folgenden Jahren das angestaute Oberflächenwasser über die Straße auf die andere Seite pumpen, um einige Grundstücke am Ortseingang frei zu bekommen. „Dabei gibt es eine Faustregel, die jeder beachten sollte“, sagt Wasserfachmann Andreas Schwebs, er ist Geschäftsführer des Wasser- und Bodenverbandes „Boize-Sude-Schaale“. „Wenn du bauen willst, frag die Alten im Dorf, die wissen, wo das Wasser steht und wo nicht.“

Da dieses Thema nie so richtig befriedigend gelöst werden konnte, lag es schließlich auf dem Tisch der Gemeindevertretung, die darüber abzustimmen hatte. „Einstimmig war die Abstimmung nicht, aber mehrheitlich. Damit stand fest, dass wir das Projekt des Wassersammelbeckens umsetzen und finanzieren werden. Schließlich geht es um die Wohnqualität in unserem Ortsteil. Aus dem Haushalt der Gemeinde stellen wir 23 000 Euro aus Mehreinnahmen der Gewerbesteuer zur Verfügung“, macht Bürgermeister Klaus-Dieter Müller im Gespräch mit SVZ deutlich. Grundstückseigentümer gaben Land ab und räumten der Gemeinde erforderliche Begehungsrechte ein, damit die Anlage auch in den folgenden Jahren gepflegt werden kann, ist weiter von ihm zu erfahren.

Das Amt Zarrentin sowie der Wasser- und Bodenverband „Boize-Sude-Schaale“



Am Ortsausgang ist der tiefste Punkt.



So sah es vor den Arbeiten aus.



„Das war unser letztes Vorhaben. Durch das Finanzausgleichsgesetz haben wir keine finanziellen Spielräume mehr, im Gegenteil.“

Klaus-Dieter Müller
CDU-Bürgermeister der Gemeinde Gallin

Grundstücken zu tun. Sicherlich wird sich mancher noch an das Szenario erinnern, das sich Anfang der 90er-Jahre dort abspielte.

Ein Bauherr hatte gerade seine eigenen vier Wände errichtet und bezogen. Als das Wasser kam, mit dem er übrigens nicht gerechnet hatte, stand es plötzlich bis Unterkante Türschwelle. So eine Situation ist schon ein Schock.

le“ erarbeiteten daraufhin eine Problemlösung, die gerade in den vergangenen Tagen fertig geworden ist.

Das im Frühjahr anfallende Wasser sammelt sich nun in einem großen Becken, das gleichzeitig als Puffer dient. Wenn mehr Wasser kommen sollte, sorgen Erdwälle für den Schutz, über einen Durchlass fließt das Wasser in den Dorfteich ab. Des einen Freud' ist des anderen Leid. Nach Abschluss der Arbeiten liegt nun auf einem anderen, höher gelegenen Grundstück ein Teich trocken, weil eine alte Drainageleitung umverlegt werden musste.

Für Bürgermeister Klaus-Dieter Müller war das die letzte größere Finanzie-

„Aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes haben wir in den kommenden Jahren keine finanziellen Spielräume mehr. Im Gegenteil, wir sind gezwungen, um unsere Infrastruktur aufrecht zu erhalten, an unsere Rücklage zu gehen. Bereits in diesem Jahr mussten wir 340 000 Euro aus der Rücklage finanzieren, um den Haushalt auszugleichen, weil die Umlagen so hoch sind“, macht Müller deutlich.

Hintergrund: Aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes zieht die Landesregierung der Gemeinde die Mehreinnahmen ab. Gallin gilt als so genannte abundante Gemeinde.

Dieter Hirschmann

Am Freitag beraten Delegierte